



www.tim-tam.ch

Factsheet

Was ist «TIM – Tandem im Museum»?

«TiM – Tandem im Museum» wird von Kuverum Services in Zusammenarbeit mit Migros-Kulturprozent und weiteren Partnern realisiert. Im Jahr 2013 startete das Projekt als «GiM – Generationen im Museum». In rund 160 Museen trafen sich Menschen aus unterschiedlichen Generationen zu einem gemeinsamen Museumsbesuch. Im 2019 waren es bereits 100 GiM-Anlässe in allen drei Sprachregionen der Schweiz. Einige Museen führten GiM-Anlässe regelmässig durch. Das neue Format «TiM/TaM» ermöglicht in Zeiten von Corona Kulturzugang in Tandems, in einem persönlichen, geschützten Rahmen.

Was ist «TiM – Tandem im Museum»?

«TiM – Tandem im Museum» bringt Menschen aus unterschiedlichen Generationen oder Lebenswelten im Museum zusammen. Was vor der Zeit von Corona in Gruppen stattgefunden hat, wird nun vermehrt in Tandems stattfinden. Zwei Personen gehen ins Museum, wählen ein Objekt, erfinden dazu eine Geschichte und stellen diese auf die Plattform «Musée imaginaire Suisse». Diese Aufgabe aktiviert, spornt an und motiviert, verbindet analog und digital. Gerade für die älteren Personen kann «TiM» ein neuer Zugang zur Kultur zu ändern Menschen sein.

Warum sich Generationen und Lebenswelten begegnen?

Die Bevölkerungsstruktur in der Schweiz verändert sich stark. Vereinzelung, Angst und Einsamkeit fordern viele gesellschaftliche Bereiche mit neuen Fragen heraus, vor allem in Zeiten von Corona. «TiM» weckt das Interesse am Menschen, am Fremden, an jemandem, der sich in einer anderen Lebenswelt befindet. Stereotype und Vorurteile werden abgebaut und neue Verbindungen entstehen.

Warum im Museum?

Museen sind Wunderkammern. Die Objekte haben eine Bedeutung, sind wertvoll – diejenigen der kleinen Museen genauso wie die der grossen Institutionen. Der museale Rahmen ist für viele, in dieser aktiven Form erlebt, neu und ungewohnt. Es ist reizvoll, die eigene Stimme im Museum zu finden und zu zweit kreativ zu werden, dies aktiviert auch das Museum. Die Begegnung wird dynamisch. Durch «TiM – Tandem im Museum» finden Leute ins Museum, die allein nicht hingehen würden. Sie entdecken Museen für sich und dies mit jemand anderem zusammen.

Das Ziel von «TiM – Tandem im Museum»

«TiM – Tandem im Museum» will Kommunikation auslösen zwischen Menschen, die sich nicht oder kaum kennen. Begegnungen finden auf Augenhöhe statt. Die Tandems entstehen aus der Initiative einer Person, die «TiM – Tandem im Museum» bereits kennt und sich freiwillig engagieren will. So kommen auch Menschen ins Museum, die noch nie dort waren und lernen es als Ort des Austauschs kennen. Die Aufgabe verbindet, macht vertraut mit einem fremden Ort und klingt nach.

«MiS–Musée imaginaire Suisse» Plattform für Geschichten

In Zusammenarbeit mit der Romandie und der italienischen Schweiz ist 2017 die Internet-Plattform «MiS – Musée imaginaire Suisse» entwickelt worden. Auf oberster Ebene stehen die Objekte und Geschichten, die von Museumsgästen gewählt und erfunden werden. Die Gäste gestalten durch ihren Beitrag mit. Die MiS-Posts entstehen durch Tandems im Museum oder können von zu Hause aus gemacht werden. Aktuell wird täglich eine Geschichte gepostet. Siehe www.mi-s.ch



Weitere Informationen und Kontakt

Informationen zum Projekt «TiM/TaM – Tandem im Museum»

www.tim-tam.ch

Adressen

Leitung «TiM – Tandem im Museum»

Franziska Dürr Kulturvermittlerin, Leiterin Kuverum, Lehrgang Kulturvermittlung

Büro TiM/TaM

Gloriastrasse 73

8044 Zürich

+41 79 433 75 53

duerr@tim-tam.ch

Deutschschweiz

Gaby Ruppanner, Koordinatorin «TiM – Tandem im Museum»

Kulturvermittlerin

+41 78 842 37 05

ruppanner@tim-tam.ch

Svizzera italiana

Veronica Carmine, Coordinatrice «TaM – Tandem al museo»

Curatrice Museo di Val Verzasca (Sonogno)

+41 79 800 33 84

carmine@tim-tam.ch

Romandie

Sara Terrier, Coordinatrice romande « TaM – Tandem au Musée »

+41 77 402 07 38

terrier@tim-tam.ch

Gerne vermitteln wir auch Kontakte zu Museen oder TiM-Guides, die sich am Projekt beteiligen.